

Depression – tatsächlich eine Volkskrankheit?

Angebotstyp: Vortrag

Zielgruppe: betroffene und interessierte Frauen und deren Angehörige

Beschreibung:

Diese oft diskutierte Frage lässt sich nicht so leicht beantworten, da verlässliche Statistiken über Depressionen in Österreich rar sind und die Dunkelziffer der erkrankten Menschen hoch sein dürfte. Jedoch geht die Weltgesundheitsorganisation davon aus, dass 27% der Menschen in Europa zumindest einmal im Leben unter einer psychischen Störung leiden, wobei Depressionen und Angsterkrankungen am häufigsten sind.

Frauen erhalten die Diagnose Depression ungefähr doppelt so oft wie Männer, was an verschiedensten Gründen (biologische, psychosoziale, kulturelle, stetige Über- und Doppelbelastung) liegt. Neben der Häufigkeit depressiver Erkrankungen zeigen aber auch Symptomatik und Verlauf deutliche Geschlechtsunterschiede.

Eine Gemeinsamkeit haben viele Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Lebenssituation: sie leiden im Stillen und ohne fachgerechte Unterstützung an dieser Krankheit, obwohl professionelle Hilfe oft bei der Bewältigung unterstützt. Die Vortragende klärt daher über Erscheinungsformen der Depression auf und schildert Behandlungsmöglichkeiten. Angesprochen werden nicht nur erkrankte Frauen, sondern auch Angehörige depressiver Menschen. Letztere erhalten Tipps für das Leben mit den erkrankten Menschen. Frau Mag.^o Schiffrer informiert außerdem, wie professionelle Hilfe aussehen kann und wo in Kärnten Anlaufstellen zu finden sind.

Referentin: Mag.^o Martina Schiffrer, Psychologin und Arbeitspsychologin

Dauer: 1,5 Stunden

Gesamtpreis: 227,-- EUR inklusive USt